

Pressemitteilung, 01. August 2023:

Bewerbungsstart für das neue Förderformat *Future Retail Store* der Rid Stiftung mit Unterstützung des Fraunhofer IIS

Der *Future Retail Store* – Ein Experimentierraum für innovative Händlerinnen und Händler in Hochfrequenzlage in bester Nachbarschaft

Im Förderprojekt *Future Retail Store* entsteht im „Lovecraft“, der Zwischennutzung der ehemaligen Galeria Kaufhof am Karlsplatz/Stachus in München, ein Experimentierraum für innovative Geschäftsmodelle und digitale Technologien im Handel. Das bedeutet: kein Showroom oder Lab, sondern reale Kundinnen und Kunden, reale Transaktionen, realer Einzelhandel. Das Ziel des Projekts ist es, Händlerinnen und Händler dabei zu unterstützen, sich für die Zukunft zu rüsten und ihr Geschäftsmodell weiterzuentwickeln. Auf bis zu 400 m² können Einzelhändlerinnen und -händler bis zum 15. Februar 2025 experimentieren und das jeweilige Einzelhandelskonzept testen. Die Rid Stiftung fördert das Projekt zusätzlich mit bis zu 400.000 € beispielsweise für Technologie oder Ladenbau. Innovative Ideen und Bewerbungen sind bis 16. August möglich.

„Mit dem neuen Förderformat *Future Retail Store* möchten wir Händlerinnen und Händler ermutigen, die Zukunft aktiv in die eigene Hand zu nehmen und mit neuen Technologien sowie Geschäftsmodellen zu experimentieren. Unser Förderformat bietet den räumlichen Freiraum und die entsprechenden Ressourcen, um risikominimiert noch mehr dieser Ideen in die Realität umzusetzen.“ “

Dr. Maximilian Perez,
Rid Stiftung – Innovationsförderung

Das ist der *Future Retail Store* der Rid Stiftung

Im Förderprojekt *Future Retail Store* werden neue Technologien erprobt und integriert, Nachhaltigkeitsaspekte herausgearbeitet und Geschäftsmodelle digitalisiert. Der *Future Retail Store* entwickelt daraus übertragbare Erkenntnisse und Anwendungsbeispiele. Insbesondere der inhabergeführte, mittelständische Einzelhandel soll so befähigt werden, frühzeitig die Chancen der digitalen Zukunft nutzen zu können. Die Erkenntnisse des Projektes teilen die Rid Stiftung und das Fraunhofer IIS mit Fachleuten aus dem Handel, der Stadtentwicklung und Wissenschaft und vor allem mit anderen Händlerinnen und Händlern, um gemeinsam die Zukunft von Stadt und Handel zu gestalten.

Teil des Ganzen: der *Future Retail Store* im „Lovecraft“

Das Zwischennutzungskonzept von Michi Kern und Lissie Kieser stellt mit dem „Lovecraft“ einen Ort der kulturellen Intervention für alle Münchner vor. Auf über 20.000 m² wird Platz geschaffen für den *Future Retail Store*, Ausstellungen, Messen und Märkte, aber auch Indoor Begegnungs- und Bewegungsflächen, Co-Working, Digitale Kunst, Coffee Bars und Food Corners. Herzstück wird das „Center Piece“, eine monumentale räumliche Intervention, bei der die komplette Rolltreppen-Anlage umgestaltet und stillgelegt wird. Der *Future Retail Store* bezieht eine Fläche mit bis zu 400 m² im Erdgeschoss, mit 35 Meter Schaufenster zur Sonnenstraße. Zwischen dem Zentrum des „Lovecraft“ und der langen Fensterfassade gibt es für den Einzelhandel alle Freiheiten zum Storytelling. Der Raum kann als freie Fläche bespielt werden oder durch freistehende Wände unterteilt werden. Im Rahmen des Projekts besteht auch die Möglichkeit, die Fläche in Kooperation mit weiteren Einzelhändlerinnen und Einzelhändlern zu nutzen.

Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS

Wie verändert die Digitalisierung die stationären Geschäftsmodelle und wie können digitale Technologien wirtschaftlich sinnvoll eingesetzt werden? Was sind vielversprechende, aber auch einfache und gut integrierbare Anwendungen, die wirklich einen Unterschied machen? Keine einfachen Aufgaben für den mittelständischen Einzelhandel! Im *Future Retail Store* unterstützt die Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS Händlerinnen und Händler dabei, Antworten auf diese Fragen zu finden, indem sie mit neuen Geschäfts- und Interaktionskonzepten, Technologien sowie Arbeitsweisen experimentieren können. Daraus sollen Implikationen und Handlungsempfehlungen für die weitere Förderung des mittelständischen Einzelhandels abgeleitet werden.

„Im Future Retail Store steckt eine hohe Gestaltungskraft für die Zukunft des bayerischen Einzelhandels. Durch das Entfalten innovativer Ideen und dem Experimentieren mit neuen Geschäftsmodellen, Nachhaltigkeitsansätzen und digitalen Technologien sollen neue Räume und Konzepte erprobt werden, welche als Blaupause für den mittelständischen Einzelhandel dienen können. Dieses Projekt erfordert Unternehmergeist, Offenheit und Kooperation – wir freuen uns sehr, dieses einzigartige Vorhaben im Auftrag der Rid Stiftung umzusetzen.“

Dr. Nadja-Hoßbach-Zimmermann,

Fraunhofer IIS – Abteilungsleitung »Innovation and Transformation« der Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS

Weitere Informationen und die Ausschreibungsunterlagen auf der Website der Rid Stiftung unter <https://rid-stiftung.de/future-retail-store.html>

Interessierte mittelständische Handelsunternehmen aus Bayern können sich bis 16.08.2023 unter futureretailstore@iis.fraunhofer.de bewerben.

Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS

Die Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS optimiert Organisationen, deren Prozesse, Geschäftsmodelle und Strategien, indem sie wirtschaftswissenschaftliche Methoden und technologische Lösungen mit mathematischen Verfahren und Modellen verbindet: An ihren Standorten in Nürnberg, München und Bamberg gestaltet die Arbeitsgruppe Datenräume für vernetzte Gesamtsysteme und schnell einsetzbare IoT-Prototypen, entwickelt modernste Data Analytics-Methoden in konkreten Anwendungen weiter und unterstützt bei der organisationalen und strategischen Realisierung der digitalen Transformation. Als Arbeitsgruppe des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS, der größten Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft, können die Mitarbeiter nicht nur auf die eigenen wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen und Analytics-Expertisen zurückgreifen, sondern auch auf das umfassende technologische Know-how des Instituts im Bereich »kognitiver Sensorik« mit seinen Forschungen bzgl. Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie Datenverwertung.

Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel

Die Rid Stiftung fördert seit über 30 Jahren Händlerinnen und Händler mit kostenfreien Aus- und Weiterbildungsprogrammen und mittelständische Unternehmen mit intensiven Coaching-Programmen. Sie wurde 1988 von Dr. Günther Rid gegründet, der nicht nur BETTENRID zu einem über Bayerns Grenzen hinaus bekannten Fachgeschäft gemacht hat, sondern dessen Vision es war, die Existenz des mittelständischen Einzelhandels zu sichern und damit auch die Vielfalt der Stadtkultur zu erhalten. Die Zukunftsthemen Innovation, Kooperation und Digitalisierung stehen im Fokus der aktuellen Stiftungsarbeit

Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für Interviewanfragen mit Michaela Pichlbauer, Vorständin der Günther Rid Stiftung und Dr. Maximilian Perez, Innovationsförderung der Rid Stiftung sowie für weiteres Pressematerial zur Verfügung.

Presse-Kontakt Rid-Stiftung:
MARKENKULTUR
Malte Perlit
Ruffinistr. 7 | 80637 München
t: +49 (0)89 51 00 97 82
ridstiftung@marken-kultur.com
www.marken-kultur.com

www.ridstiftung.de